

# BVG-Reform

---

## **Mittelweg/ ASIP-Vorschlag: Zielführende Lösung für die BVG-Reform**

**Webinar Innovation Zweite Säule**

Zürich, 30. März 2021

Hanspeter Konrad, lic. iur. Rechtsanwalt, Direktor ASIP

# Ausgangslage (1)

---

Aktuelles Umfeld führt (e) bei vielen VE bereits zu Anpassungen:  
 Umwandlungssatz umhüllender VE sinkt kontinuierlich (83% der VE haben Satz gesenkt mit entsprechenden Ausgleichsmassnahmen)

- Reduktion/ Vermeidung von Pensionierungsverlusten und systemfremden Umverteilungen (bei Neurenten und laufenden Renten)
- **Viele PK haben ihre Grundlagen angepasst, BVG-Reform ist aber gleichwohl notwendig und dringlich (auch OAK-BV weist auf Dringlichkeit hin).**

# Ausgangslage (2)

---

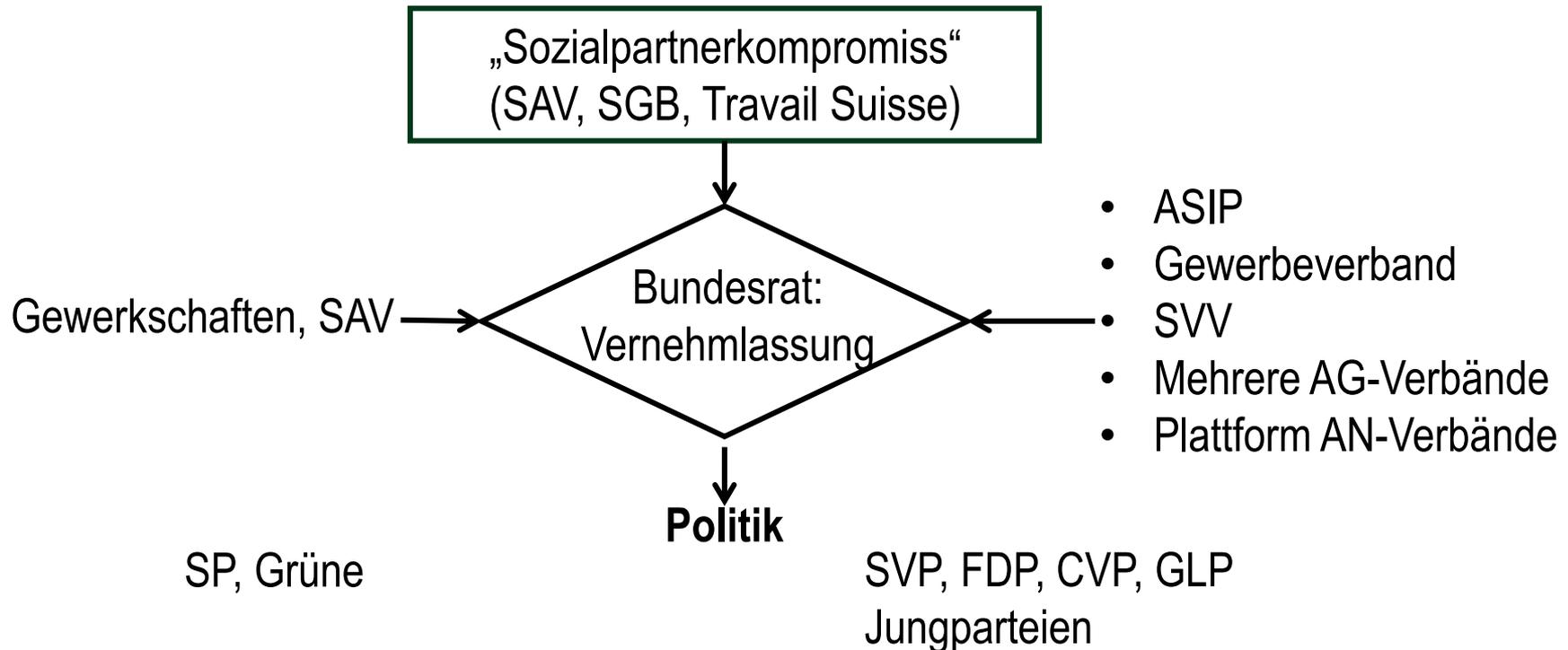
- Der aktuelle BVG-Umwandlungssatz ist deutlich zu hoch, er garantiert den Rentnern einen lebenslänglichen Zins von 4.8%, während Aktive einen Mindestzins von 1% erhalten. Dies führt zu systemwidriger Umverteilung → Reformbedarf: Reduktion der systemfremden Umverteilung.
- Der aktuelle hohe Koordinationsabzug führt zu einer ungenügenden Absicherung der tieferen Lohnbereiche. Er benachteiligt zudem Teilzeitangestellte, und damit vor allem Frauen → Reformbedarf: Verbesserung der Bedingungen für Teilzeitbeschäftigte.

# Ausgangslage (3)



# Ausgangslage (4)

## Vernehmlassung



# BVG-Reform (1)

## Modelle

| Parameter                 | BVG aktuell        |            | ASIP → Mittelweg                        |            | Botschaft des Bundesrates (SPK)                         |            |
|---------------------------|--------------------|------------|---|------------|---|------------|
| <u>Koordinationsabzug</u> | = 7/8 <sup>a</sup> | CHF 24'885 | 60% des AHV-Lohns maximal<br>CHF 21'330 |            | = 7/16 <sup>a</sup>                                     | CHF 12'443 |
| Eintrittsschwelle BVG     | = 3/4              | CHF 21'330 | = 3/4                                   | CHF 21'330 | = 3/4   | CHF 21'330 |
| Minimal VL                | = 1/8              | CHF 3'555  | = 3/10 <sup>b</sup>                     | CHF 8'532  | = 5/16  | CHF 8'887  |
| Maximal VL                | = 2 1/8            | CHF 60'435 | = 2 1/4                                 | CHF 63'990 | = 2 9/16  | CHF 72'877 |
| Startalter                | 25                 |            | 20                                      |            | 25  |            |
| Schlussalter (M/F)        | 65/64              |            | 65                                      |            | 64/65   |            |
| <u>Altersgutschriften</u> | 20-24:             | 0%         | 20-24:                                  | 9%         | 20-24:  | 0%         |
|                           | 25-34:             | 7%         | 25-34:                                  | 9%         | 25-34:  | 9%         |
|                           | 35-44:             | 10%        | 35-44:                                  | 12%        | 35-44:  | 9%         |
|                           | 45-54:             | 15%        | 45-54:                                  | 16%        | 45-54:  | 14%        |
|                           | 55-65:             | 18%        | 55-65:                                  | 18% → 16%  | 55-65:  | 14%        |
| Rentenzuschläge           | -                  |            |   |            | CHF 200 - 100<br>(15 Jahre), 0.5%<br>Umlagefinanzierung |            |
| UWS                       | 6.8%               |            | 5.8% →                                  | 6%         | 6.0%  |            |

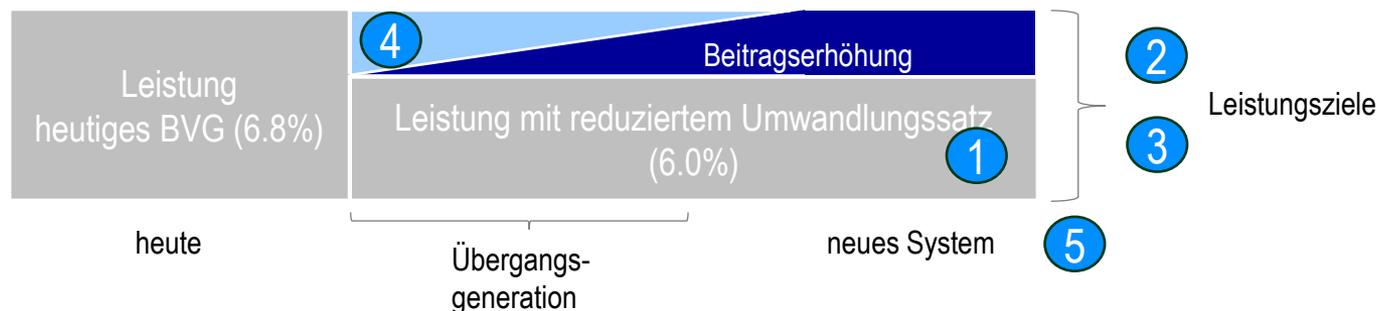
a) Max. AHV-Rente CHF 28'440

b) Der minimale versicherte Lohn entspricht der Eintrittsschwelle minus 60% Koordinationsabzug, d.h. 40% der Eintrittsschwelle.

# BVG-Reform (2)

## Erwartungen an eine BVG-Reform

- 1 Umverteilung reduzieren! Umwandlungssatz ist aktuell zu hoch. Umverteilung von ca. CHF 6-7 Mia. pro Jahr\*.
- 2 Das aktuelle Leistungsziel soll trotz der UWS-Senkung erhalten bleiben (z.B. durch Erhöhung der Beiträge)
- 3 Erhöhung Leistungsziel für tiefe Einkommen: Aktuell zu tiefe Leistungen für Tieflöhner und Teilzeitangestellte (betroffen insb. Frauen)
- 4 Kompensationsmassnahmen: Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll unterstützt werden.
- 5 Finanzierbarkeit: Die Reform sollte ein gutes Preis/ Leistungs-Verhältnis haben.



\*gemäss Schätzung BSV

# BVG-Reform (3)\*

## Versicherter Lohn

## Altersgutschriften

## Umwandlungssatz

Koordinationsabzug:  
25'095

7%/10%/15%/18%

6.8%

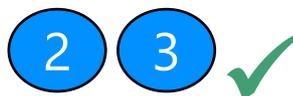


Koordinationsabzug:  
60% des AHV-Lohns max.  
21'510

9%/12% /16%

6.0%

Leistungserhalt und Ausbau  
der Vorsorge für tiefe Löhne



Leistungserhalt und Schutz  
für ältere Arbeitnehmende



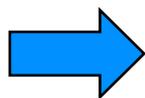
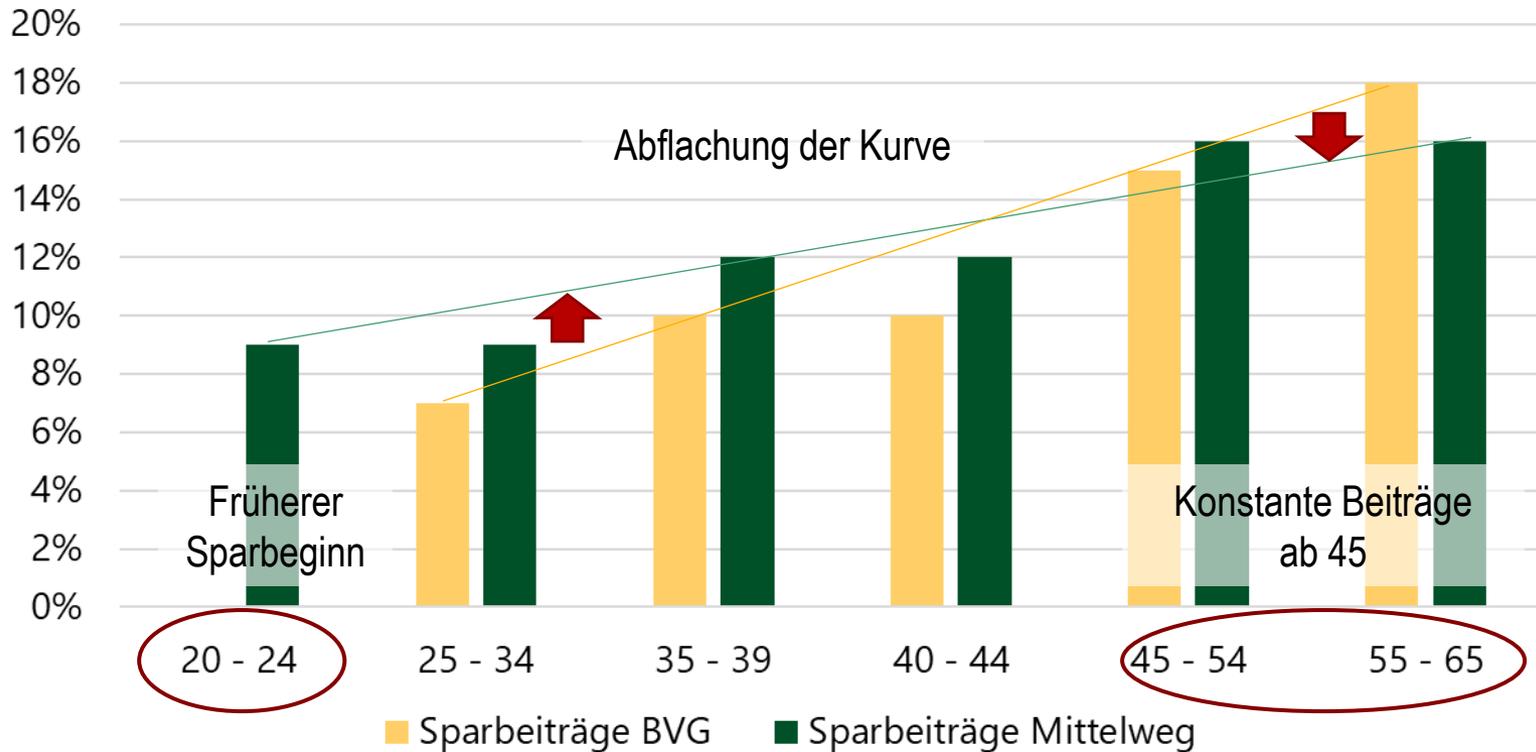
Reduktion der Umverteilung,  
Schutz der Arbeitnehmenden



\*c-alm

# BVG-Reform (4)\*

## Altersgutschriften

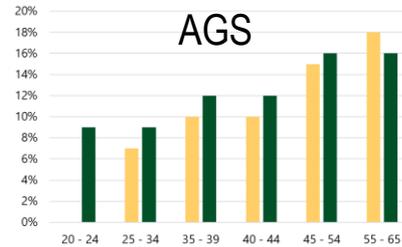
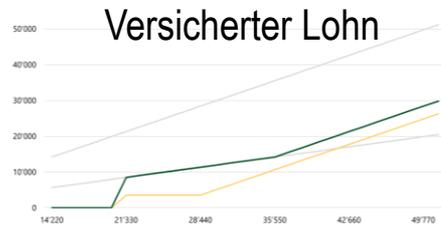


Die Altersgutschriften werden angepasst, um das Leistungsziel zu erhalten. Die Staffelung wird **abgeflacht** und der Beitrag bleibt **ab 45 konstant**.

2

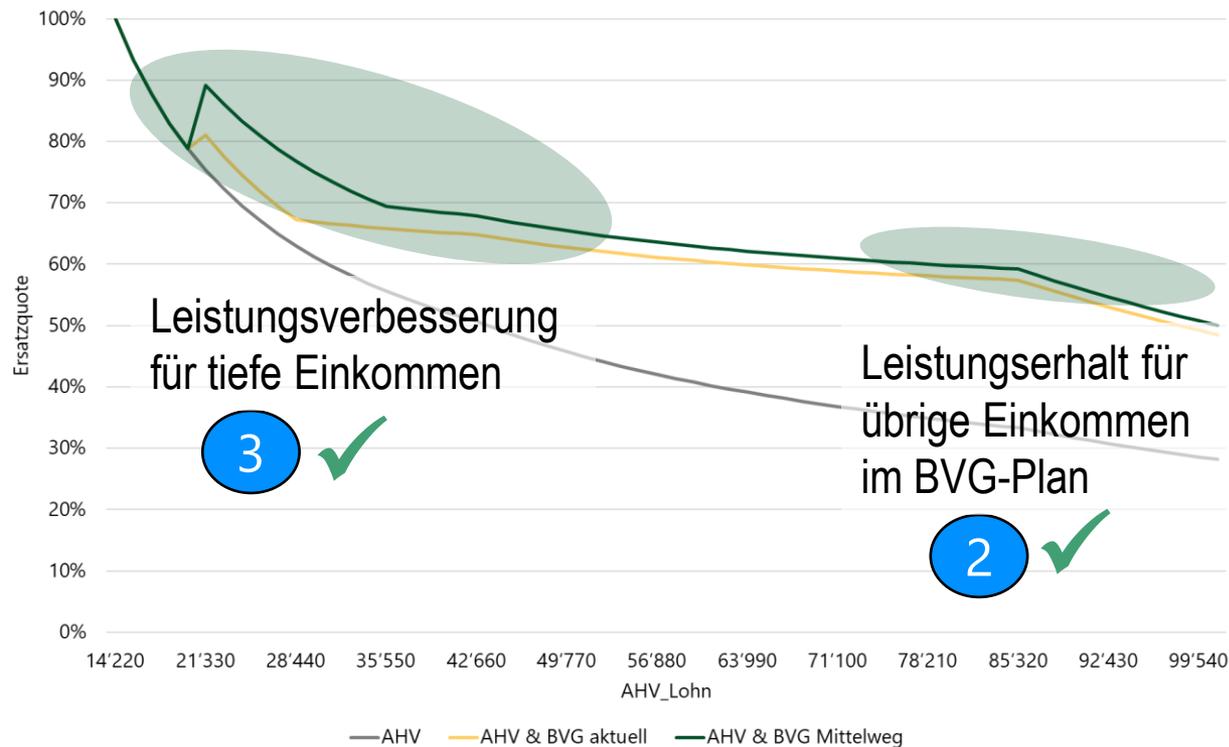
\*c-alm

# BVG-Reform (5): Leistungsziel\*



Umwandlungssatz

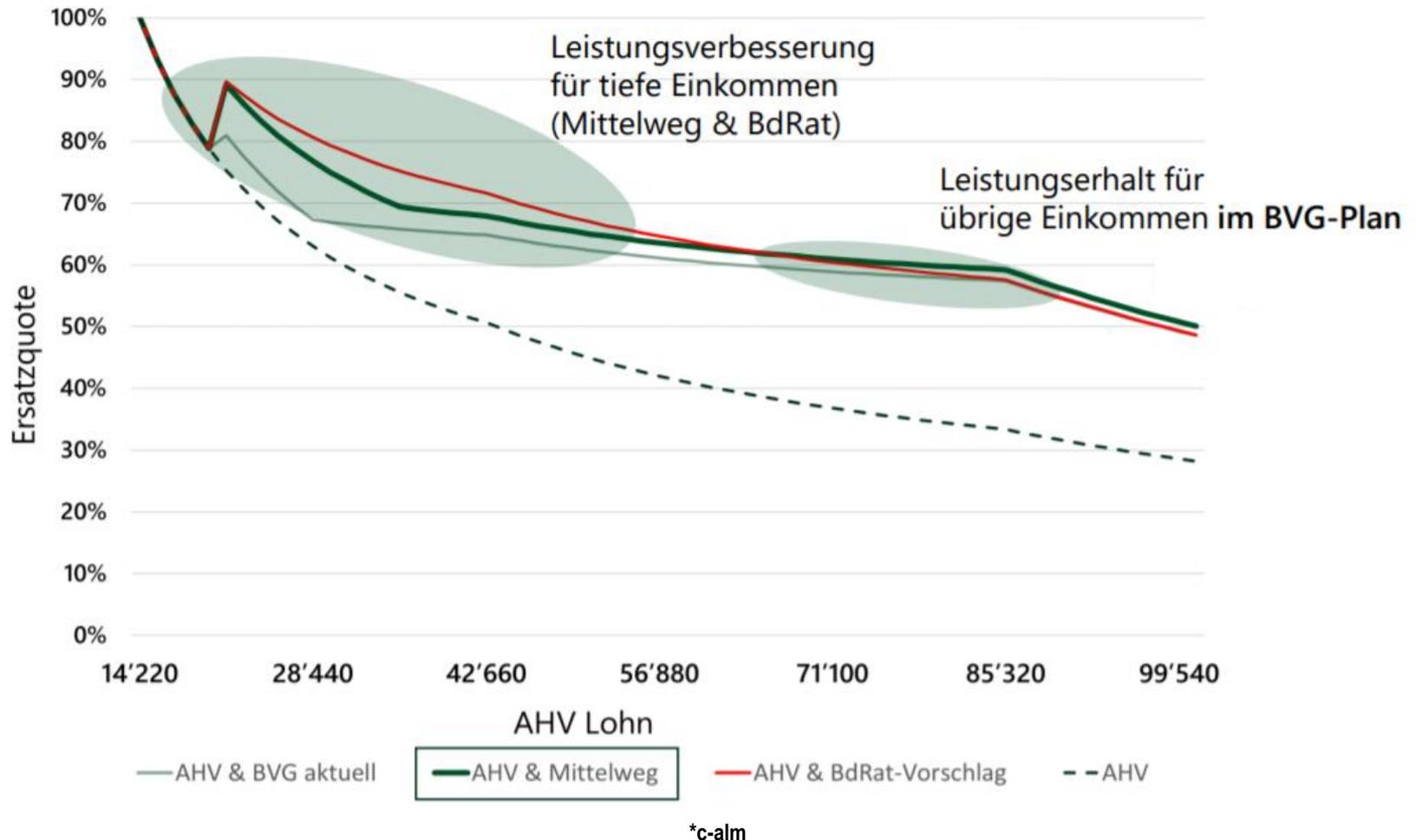
6.8% → 6.0%



\*c-alm

# BVG-Reform (6)\*

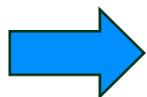
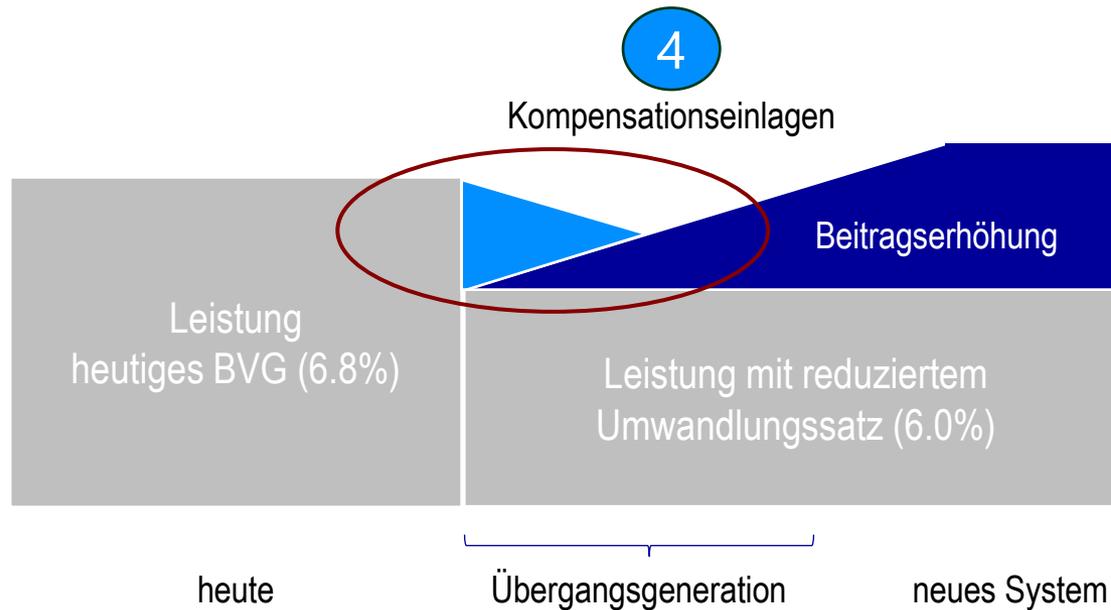
## Leistungsziele im BVG-Plan\*



Quelle: Eigene Berechnungen (ohne Rentenzuschlag)

# BVG-Reform (7): Übergangsgeneration

Die Übergangsgeneration vom aktuellen ins neue System soll mit einer gezielten Kompensationsmassnahme unterstützt werden.



Befristete Kompensationsmassnahme für die Übergangsgeneration ist notwendig!

# BVG-Reform (8)

## Kompensation: Erhöhung des BVG-Altersguthabens

Eckpunkte der Kompensation im Mittelweg/ ASIP:

- Art der Kompensation:  
Die Kompensation erfolgt als %-uale Erhöhung des BVG-Altersguthabens für diejenigen Versicherten, welche zwischen dem 01.01.2023 (bzw. Inkrafttreten) und dem 01.01.2032 in Pension gehen und eine Rente beziehen – und zwar im Moment der Pensionierung.
- Finanzierung: Rückstellungen  
**Dezentral durch die jeweilige PK bzw. das Versichertenkollektiv. Keine Umverteilung zwischen den PKs. Finanzierung durch bisherige Rückstellungen (FRP 2)**
- Umverteilung:  
Innerhalb der PK von aktiven Versicherten zu Neurentnern. Kein systemfremdes Umlageelement.

# BVG-Reform (9)

---

## Kompensation: Sofortige Entlastung der Pensionskassen

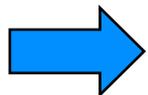
Die Finanzierung der Kompensationsmassnahme ist bei allen betroffenen PKs sichergestellt und **führt zu einer finanziellen Entlastung**.

- Dabei gibt es zwei Kategorien von Pensionskassen:
  - Normalfall:  
Finanzierung durch Rückstellungen (>97% aller Kassen)
  - Ausnahme:  
Finanzierung aus laufender Rechnung (<3% aller Kassen)
- Für beide Situationen ist der Mittelweg/ ASIP günstiger als der Status Quo und es sind **keine zusätzlichen Beiträge** nötig.

# BVG-Reform (10)

## Kompensation: Fazit

- Die Kompensationsmassnahme des Mittelweg/ ASIP führt zu **keiner zusätzlichen Umverteilung**.
- Sie ist **zielgerichtet** und wird nur an tatsächlich von der Reform Betroffene ausgeschüttet.
- Sie ist **deutlich günstiger** als der Bundesratsvorschlag und kann durch die vorhandenen Rückstellungen in den PKs finanziert werden.
- Es werden **keine Zusatzbeiträge** für Versicherte und Arbeitgeber fällig.
- Jede PK setzt die Kompensationsmassnahme in Eigenregie um. Damit ist sie deutlich **einfacher in der Umsetzung** und erfordert keine zusätzliche Bürokratie.
- Nur die Kompensationsmassnahmen des Mittelweg/ ASIP **entlasten wirklich alle Kassen** gegenüber dem Status Quo.
- Damit ist die Kompensationsmassnahme des Mittelweg/ ASIP **auch für KMU** die bessere Lösung.



Die Kompensation des Mittelweg/ ASIP trägt der tatsächlichen Betroffenheit Rechnung und ist für Versicherte und Arbeitgeber klar günstiger.

# BVG-Reform (11)

|                                      | in Mio CHF | Kosten Mittelweg/ASIP-Vorschlag* | Kosten Bundesratsmodell** |
|--------------------------------------|------------|----------------------------------|---------------------------|
| Effektive Mehrbeiträge               |            | 1'700                            | 1'400                     |
| Finanzierung Rentenzuschlag          |            | 0                                | 1'800                     |
| Wegfallende Zuschüsse Altersstruktur |            | 0                                | -200                      |
| Total                                |            | 1'700                            | 3'000                     |

Vorsorge oder überhaupt nicht an. Diese um die überobligatorische Vorsorge bereinigten Zusatzkosten werden als «effektive Mehrbeiträge» ausgewiesen. Die geschätzten effektiven Mehrbeiträge aufgrund der Neuregelung der Altersgutschriften (Anpassung der Gutschriftensätze und des Koordinationsabzugs) betragen 41 Prozent der Mehrbeiträge in der obligatorischen Vorsorge.

- Das Mittelweg/ ASIP-Modell ist mit einer Erhöhung der jährlichen AN/ AG-Beiträge um rund 1.7 Mrd. CHF deutlich günstiger als das Bundesratsmodell.
- Eine Kostenschätzung hängt massgeblich von den vorhandenen überobligatorischen Plänen ab.

- \* Betroffenheitsgewicht 41%, Rentenalter Frauen 64 zur Vergleichbarkeit mit der Kostenschätzung des Bundesrats
- \*\* gemäss Botschaft, S. 75, Tabelle 7-1

# Fazit (1)

---

- Alle Modelle senken den Umwandlungssatz.
- Unterschiede bei Koordinationsabzug, Staffelung und Spardauer.
- Leistungsziel für höhere Einkommen ähnlich, für tiefere Einkommen unterschiedlich.
- Kosten sehr unterschiedlich.
- Grundsätzliche Differenzen bei Gestaltung der Massnahmen für die Übergangsgeneration.

**Die Modelle unterscheiden sich wesentlich in der Plangestaltung, der Lösung für die Übergangsgeneration und der Kosten (Mittelweg: CHF 1.7 Mia.; Bundesrat: CHF 3 Mia.).**

# Fazit (2): Breite Unterstützung für Mittelweg/ASIP



# Fazit (3)

---

- **Entwicklung mit zwei Geschwindigkeiten erkennbar:**
  - PK-Ebene  $\implies$  Anpassungen vorgenommen!
  - Politik/ Gesetzgebung  $\implies$  Handlungsbedarf gegeben («Eile mit Weile»)!
  
- **Stärken der beruflichen Vorsorge nutzen:**
  - Gewichtiger Teil der Alters-/ Hinterlassenen- und Invaliden-Vorsorge
  - Eckpfeiler des Wohlstands (volkswirtschaftliche Bedeutung und Hauptvermögensteil für Versicherte)
  - Bildung einer Risikogemeinschaft
  - Ausgestaltung der Finanzierungs-/ Leistungspläne (Flexibilität)
  - Sozialpartnerschaftliche Führung

# Kontakt

---

**Hanspeter Konrad**

lic. iur. Rechtsanwalt / Direktor ASIP

 konrad@asip.ch

 www.asip.ch

 +41 43 243 74 15

**ASIP - Schweizerischer Pensionskassenverband**

**Kreuzstrasse 26**

**8008 Zürich**